

Anfrage

der Abgeordneten Mag.a Karin Greiner

an den Präsidenten des Nationalrates

betreffend **Kosten für Auslandsreisen – 2. Follow-up**

In Ihrer Anfragebeantwortung 74/ABPR vom 10. Juli 2023 sind Sie auf Rückfragen zur ursprünglichen Anfrage 64/JPR eingegangen. Auch nach dieser Beantwortung sind noch Fragen offengeblieben. So wurde die Notwendigkeit einiger Reisen mit Privat-Jets durch Zeitersparnis begründet. Diese „Zeitersparnis“ kann in manchen Fällen aber nur im Minutenbereich gelegen sein. Ausgabenseitig kosteten die SteuerzahlerInnen diese Minuten zig-tausende Euro. Mit anderen Worten: Während ihre Fraktion im Nationalrat keine Mittel einsetzen will, um die Teuerung zu bekämpfen, gönnen Sie sich Privatflugzeuge auf Steuerkosten. Eine fatale Optik.

Die unterfertigte Abgeordnete stellt daher folgende

Anfrage

1. Wie groß war die Zeitersparnis dadurch, dass Ihre Reise nach Ljubljana mit einem Privatjet absolviert wurde?
 - a. Wurden Alternativen geprüft?
 - b. Wie viel weniger hätten diese Alternativen gekostet?
2. Wie groß war die Zeitersparnis dadurch, dass Ihre Reise nach Dresden mit einem Privatjet absolviert wurde?
 - a. Wurden Alternativen geprüft?
 - b. Wie viel weniger hätten diese Alternativen gekostet?
3. Wie groß war die Zeitersparnis dadurch, dass Ihre Reise nach Zagreb mit einem Privatjet absolviert wurde?
 - a. Wurden Alternativen geprüft?
 - b. Wie viel weniger hätten diese Alternativen gekostet?
4. Wie groß war die Zeitersparnis dadurch, dass Ihre Reise nach Prag mit einem Privatjet absolviert wurde?
 - a. Wurden Alternativen geprüft?
 - b. Wie viel weniger hätten diese Alternativen gekostet?



